Fred Endrikat (1890-1942)

Dackel-Fragment

Ein Wirbelwind schlich in mein Kämmerlein,
und steckte einen Schnupfen in mein Nasenloch.
Liebkoste meinen Leib, strich sanft mein linkes Bein,
worauf er dann zu meiner Dackelhündin in die Hütte kroch.
Was dort geschah – genau weiß ich es nicht.
Die Beiden spielten dort bis in den Tag hinein.
Nach einiger Zeit erblickt das Weltenlicht
ein Dackelwirbelwindspielbaby – – – zirka rasserein.
(62 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/endrikat/arche/chap006.html

classtests.com